

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 22

**Rubrik:** Unsere Leser als Mitarbeiter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unsere Leser als Mitarbeiter

Heute kam meine alte Bekannte zu Besuch. Ich merkte sofort, daß etwas passiert sein mußte; denn sie war ganz aufgereggt. Auf meine Frage, was denn los sei, erzählte sie mir folgendes:

Denken Sie nur, was sich mein Mann geleistet hat! Ich bin noch ganz außer mir! Ich konnte heute Nacht wieder einmal nicht einschlafen, weil mein Mann, bereits selig schlummernd, wie eine Säge schnarchte. Da bellt plötzlich draußen auf der Straße ein Hund, worauf mein Ehemann murmelte: «Was hesch gseit?», sich auf die andere Seite drehte und weiter schnarchte! Was sagen Sie dazu?

HB

\*

An unserer Kantonsschule amtete ein Professor, dessen Leibesfülle ein beachtliches Ausmaß angenommen hat. Unser Klassenkarikaturist zeichnete ein großes Bierfaß mit dem Kopf unseres Lehrers an die Wandtafel. Wir wollten ein verdutztes Gesicht sehen! Der Lehrer betrat das Klassenzimmer, schaute sich die

Zeichnung an und sagte gelassen: «Die Karikatur ist gut, jedoch der Vergleich hinkt; ein Fuß ist von Reifen, ich dagegen von Unreifen umgeben!» Wir sahen nicht nur ein verdutztes Gesicht, sondern ein Dutzend. Kalo



Unser Schulinspektor hat eine leichte Scheitelglatze, die nur von hinten sichtbar ist. Kürzlich stattete er der Unterklasse einen Besuch ab. Er setzte sich gleich neben der Türe auf einen Sessel und hörte dem Unterricht zu. Am folgenden Tag ließ die Lehrerin einen kurzen Bericht über die Schulvisitation verfassen. Chrigeli schrieb: «Gestern kam der Schulinspektor zu uns. Als er wieder ging, hatte er eine Glatze.» FL

\*

Als bei uns in der Nähe gebaut wurde, sah ich einen Polierer vom Gerüst fallen. Sofort eilten einige Leute zu dem daliegenden Manne. Obwohl er vom 2. Stock gestürzt war, wurde er nicht ernstlich verletzt. Er lag etwas benommen vom Fall am Boden. Eine Frau rief dauernd: «Wasser, Wasser, Wasser!»



Neu!

Lahco

jetzt auch

farbig!

Sportlich, rassig, fröhlich präsentiert sich die beliebte Lahco-Herren-Unterwäsche jetzt erst recht. Neben weiß haben Sie die Wahl zwischen gelb, ciel, coral, grün und schwarz. Lahco T-Shirts und Slips sind absolut waschecht, lichtecht und kochecht. Und: Im Sommer wird das T-Shirt ohne Hemd getragen!

T-Shirt Fr. 7.60 Novo-Slip Fr. 5.90



Piccolo N Fr. 3.90

Verlangen Sie bitte ausdrücklich die Qualitätsmarke

Lahco

im guten Sport- und Wäschegeschäft.

Fabr.: Lahco S.A., Baden (Schweiz)



Aber langsam kamen dem Polierer die Lebensgeister wieder und mürisch brummte er: «Wie hoch muß man denn da eigentlich herunterfallen, bis man einen Schoppen Wein bekommt?» HE

\*

Franz ist ein Taugenichts. Er spielt Karten, trinkt Bier, aber auf seinem Acker arbeitet er nicht. Einmal komme ich zu ihm und bin erstaunt, wie trostlos sein Land aussieht, Unkraut wuchert überall ... «Aber Franz», sage ich, «wachses dänn uf Dim Bode kei Bohne?» «Nei», antwortet er, «Bohne wachsed da nöd.»

Ich sehe mich um. «Aber Mais chönnti wachse?» «Nei, das wachst da au nöd», entgegnet er mir.

Nun gucke ich mir den Boden an; sicher gut für Kartoffeln, und sage: «Aber Franz, wämme uf dem Bode Härdöpfel pflanzti, die müeßted doch fuschtgroß werde!»

«Ja», meint da Franz, «wänn me pflanzt; ich pflanze aber nöd!» HE

\*

Ein Leser in Afrika schreibt dem Nebelpalter:

Für unsere automobilistische Zeit eine typische Szene aus Afrika: Ein Neger, der als Autoboy schon verschiedene Pannen im afrikanischen Busch miterlebt hat, fällt von einem Baum. Stöhnend hält er sich den Hinteren: «Ich glaube, ich habe das Differential gebrochen!» LG

In einer kleinen Gesellschaft wird über die neusten Erscheinungen auf dem Büchermarkt gesprochen. Hierbei charakterisiert einer der Anwe-